



Will hat die Tour vorbereitet und ein Treffen mit Anne (von der Website mit historischen Fotos aus Luik) in Liege-Fragnee organisiert. Anne führt uns geduldig und kompetent durch ihr Wohnquartier, das unmittelbar östlich des neuen Bahnhofs Liege-Guillemines liegt. Auffällige Merkmale des Quartiers:

- Große Brachfläche, meist als Parkplatz genutzt, in einer Größe von ca. 200x400 m östlich des Bahnhofs.
- Finanzministerium-Gebäude im Stil der 1970er Jahre am Rand der Brachfläche. Sie sollen abgerissen werden zugunsten eines 24-geschossigen Neubaus und weiterer Gebäude mit Dachbegrünung. In diesem Finanzministerium arbeitet auch Anne.
- Das Quartier soll umgebaut werden zur MediaCity. Sie soll sich erstrecken bis zur Maas; betroffen würde auch die Wohnung von Anne. Kleine Ausstellung mit den Plänen in der Kirche Sainte-Marie Des Anges.
- Kleines Straßenfest (Flohmarkt) am zentralen Place Des Franchises.
- Einige Gebäude mit Ansätzen von Jugendstil/Art Deco, meist leider in vernachlässigtem Zustand, vor allem an der Rue Du Vieux Mayor.
- Der Dreieck-Block zwischen Quai de Rome, Rue Des Rivageois, Rue de Fragnee war offenbar voller kleiner Gewerbebetriebe. Er ist inzwischen teilweise entkernt zugunsten eines DelHaize-Supermarkts mit Parkplatz.
- Ein weiterer Betrieb im Block nordwestlich davon (erschlossen von der Rue Des Vingt-Deux) ist zwischengenutzt als Squash- und Fitness-Center. In dessen kleinem Biergarten trinken wir unseren Abschlusskaffee direkt unter dem Kamin.

Obwohl wir nur durch wenige Straßen spazieren, hinterlässt die Führung den Eindruck eines vielfältigen, architektonisch spannenden und trotz der üblichen teilweisen Verfallerscheinungen lebendigen Quartiers, das bislang noch nicht von Gendering betroffen zu sein scheint.

Es ist noch etwas Zeit. Daher erkunden wir noch das Quartier rund um die Mündung der Vesdre in die Ourthe in Chenee. Wir entdecken erneut keinen Weg auf den Hügel zwischen den beiden Flüssen und gehen daher über den Bahnhof Chenee Richtung Vesdre. Nur um nichts unversucht zu lassen, erkundet Wim eine evtl. Einstieg in das Gelände der UCA (Kupfer- und Zink-Recycling-Werk UCA-LBP (Anciennement

Usine à Cuivre et à Zinc de Liège). Der letzte große Auftrag war 1999 die Fertigung von Euro-Münzen. Zunächst scheinen Will und Christian an dem nicht altersgerechten Zugang zu scheitern, entdecken jedoch einen bequemen Zugang wenige Meter entfernt. Wir erkunden nun das Werk von innen, nur unwesentlich gestört von zwei Jungen, die von Wim vertrieben werden. Lieder sind auch die Maschinen in dem wohl 2004 geschlossenen Werk fort. Probebohrungen zur Altlasten-Erkundung sind zu sehen. Historische Fotos hier: <http://tchorski.morkitu.org/2/6021.htm>



Nun ist der Tag gelaufen. Ohne Stativ machen jedenfalls Niko und Christian viele Fotos und kehren gegen 18 Uhr nach knapp drei Stunden zurück. Will und Wim haben geduldig gewartet. Wir trinken noch Absacker in einer Bar in Outremeuse, bevor wir im Regen nach Maastricht zurückkehren.

Wir waren also überaus erfolgreich und haben vielleicht Anne als GLOW-Gast gewonnen?!



Stadtlandschaft in Liege-Fragnee



Stadtlandschaft in Liege-Fragnee



Stadtlandschaft in Liege-Fragnee



Stadtlandschaft in Liege-Fragnee



Stadtlandschaft in Liege-Fragnee



Stadtlandschaft in Liege-Fragnee



Stadtlandschaft in Liege-Fragnee



Stadtlandschaft in Liege-Fragnee



Stadtlandschaft in Liege-Fragnee



Stadtlandschaft in Liege-Fragnee



Stadtlandschaft in Liege-Fragnee



Stadtlandschaft in Liege-Fragnee



Stadtlandschaft in Chaudfontaine-Chenee



Stadtlandschaft in Chaudfontaine-Chenee



Stadtlandschaft in Chaufontaine-Chenee



UCA-Kupfer- und Zink-Recycling in



UCA Kupfer- und Zinkverarbeitung in



UCA Kupfer- und Zinkverarbeitung in



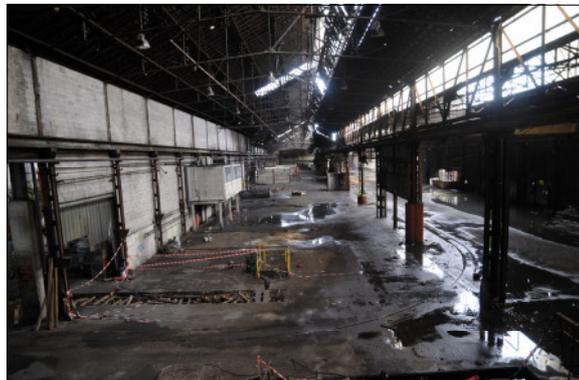
UCA Kupfer- und Zinkverarbeitung in



UCA Kupfer- und Zinkverarbeitung in



UCA Kupfer- und Zinkverarbeitung in



UCA Kupfer- und Zinkverarbeitung in